

Eine Frist von drei Jahren

Gemeinderat Gottenheim: Umstellung der Stromversorgung auf Erdkabel

Gottenheim. Die Energieversorgung in Gottenheim soll nach und nach zukunftsfähig gemacht werden. Dazu will die Firma bn-NETZE GmbH, ein Tochterunternehmen, der Badenova, die Stromversorgung der Häuser, die in einigen Bereichen im Dorf noch über Freileitungsanschlüsse mit Dachständern gesichert wird, komplett auf Erdverkabelung umstellen.

In der Gemeinderatssitzung am 24. Oktober berichtete Thomas Maurer von Badenova über das geplante Projekt, das in den kommenden drei Jahren in vier Abschnitten umgesetzt werden soll. Für die Umstellung will das Unternehmen bn-NETZE rund 2,1 Millionen Euro investieren. Da im Zuge der Umstellung auch die noch vorhandenen Überspannungsleuchten im Dorf erneuert werden müssen, fallen für die Gemeinde zudem Kosten für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Gebieten, die umgestellt werden sollen, an.

Bürgermeister Christian Riesterer berichtete, dass die Verlegung der Stromversorgung in den Boden im Dorf schon länger ein Thema sei. Nach der Konzessionsvergabe für das Stromnetz im Jahr 2010 an die Badenova, zunächst bis 2030, habe die Umstellung in einigen Gebieten im Dorf begonnen. Auch das Neubaugebiet Steinacker-Berg sei mit Erdkabel versorgt worden. Vor allem im Ortskern und in älteren Wohngebieten wie der Au und jenseits der Bötzinger Straße seien noch insgesamt 320 Häuser über Freileitungen versorgt, die nun nach und nach umgestellt werden sollen.

Seit 2014 ist die bn-NETZE als Nachfolger der EnBW auch Inhaber



Die Überspannungsleuchten und die Dachständer für die Stromversorgung sollen in den nächsten drei Jahren im Dorfbild verschwinden. Foto: ma

des Gottenheimer Stromnetzes, so dass der Großteil der Kosten für die Umstellung vom Energieunternehmen getragen wird. Da 2011 alle Straßenbeleuchtungsanlagen von der EnBW an die Gemeinde übertragen wurden, muss die Gemeinde die Umrüstung der Überspannungsleuchten auf Stehleuchten in Höhe von rund 285.000 Euro übernehmen, ohne die Leuchten.

Die bn-NETZE habe in Gottenheim vier Bauabschnitte zur Umstellung auf Erdkabel geplant, die nach und nach angegangen werden sollen, wie Thomas Maurer von Badenova in der Gemeinderatssitzung berichtete. Die Reihenfolge der Bauabschnitte sei frei wählbar und werde mit der Gemeinde Gottenheim abgestimmt. Die Abschnitte liegen zum einen rund um die Kaiserstuhlstraße, die Bahnhofstraße und die Schulstraße, ein zweiter Abschnitt liegt in der Au, ein weiterer Abschnitt deckt den Bereich im Unterdorf rund um Rathausstraße, Kirchstraße und Rainstraße ab und ein vierter Abschnitt liegt rund um Thielstraße, Brunnenstraße und

den Heerdtweg. Bürgermeister Riesterer erklärte, es mache Sinn mit der Schulstraße und der Bahnhofstraße anzufangen, um die Erdverkabelung mit den geplanten Bautätigkeiten dort zu kombinieren. Das sei gut möglich, so Thomas Maurer. Er erläuterte zudem, dass bn-NETZE die Verkabelung bis an die Hausgrenze ausführe, die Umstellung im Haus selbst müssten die Hauseigentümer bei einem Elektriker veranlassen.

Um die verbleibenden 320 Häuser an das Erdkabel anzuschließen müssen 6.150 Meter Kabeltrasse verlegt werden. Die Turmstation in der Hintergasse hinter dem Kindergarten soll abgerissen und durch eine kleinere Verteilerstation ersetzt werden.

Der Gemeinderat stimmte - nach einiger Diskussion um die Zukunft der Straßenbeleuchtung im Dorf - dem von Thomas Maurer vorgestellten Konzept zur Umstellung der Stromversorgung auf Erdkabel. Die Gemeindeverwaltung wird den Ablauf der Umstellung in vier Bauabschnitten mit bn-NETZE abzustimmen.

Marianne Ambs